

## Das Lazarett macht Sorgen

KUNSTTURN-BUNDESLIGA: TuS stößt an seine Grenzen

■ **Leopoldshöhe** (he). In den vergangenen Serien der 2. Kunstturn-Bundesliga gehörte der TuS Leopoldshöhe stets zu den heißen Aufstiegsfavoriten. In dieser Saison stecken die Höher um Trainer Jens Fischer bislang tief im Tabellenkeller. Dies soll sich am Samstag beim KTV Koblenz jedoch ändern.

Und das, obwohl Fischer noch gravierende Verletzungssorgen plagt. Drei Turner sind nicht fit, ihr Einsatz ist mehr als fraglich. Ein weiterer steht wegen der Kunstturn-WM in London nicht zur Verfügung. Zudem hat der Coach einigen Respekt vor dem Gegner. „Koblenz hat zwar noch keinen Wettkampf gewinnen können, hat letzte Woche aber die 300-Punkte-Grenze geknackt“, so Fischer. „Das wird bei unserer schwachen Besetzung ein hartes Stück Arbeit.“ Zu einer Prognose lässt er sich nicht hinreißen. „Wir wollen natürlich zeigen, daß wir Ausfälle durchaus auch kompensieren können“, so Fischer. „Das hat aber Grenzen. Jetzt darf einfach nichts mehr passieren.“

## Nicht nur Pech, jetzt auch Unglück

FUSSBALL-KREISLIGA B GT: Schwere Verletzungen

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (JR). Als ob ein Fluch auf der ersten Mannschaft des SCW Liemke lastet: Eigentlich sollte die Auswärtsbegegnung gegen den SV Spexard III das Ende der glück- und torlosen Zeit bedeuten. Doch Tore gab es keine, schlimmer noch. Als Torwart Markus Wiczorek in der 44. Minute mit Manndecker Manuel Kröger zusammenrasselte, zog Kröger sich einen unglücklichen Schien- und Wadenbeinbruch zu, der ihn die nächsten sechs Monate vom Fußball entbindet. Wiczorek blieb mir einer Gehirnerschütterung zurück. In dieser chaotischen Situation fiel das 0:1. Nach der Halbzeitpause wechselte Paul Schröder von seiner Verteidigerposition ins Tor. Für ihn kam Christian Hemkendreis. Christian Brok ersetzte Kröger.

Liemke war auf einmal hellwach, spielte sich hochkarätige Torchancen heraus und brachte trotzdem keinen Ball über die gegnerische Torlinie. Auch die Unterstützung von Stefan Schäfers im Sturm, der in der 75. Minute Marcus Kiewitt ablöste, konnte nicht verhindern, dass ein gut ausgespielter Konter der Gastgeber den 0:2-Rückstand der Liemker in der 85. Minute besiegelte. Für Trainer Wolfgang Räder, der im Alter von 36 Jahren selbst einen schweren Sportunfall erlitten hat, kamen beim Anblick der Verletzungen die schlimmen Gedanken wieder hoch: „Die Niederlage ist zweitrangig. Wichtig ist jetzt, dass die beiden wieder gesund werden.“

## SPORT-TERMINE

### Fußball

**Bezirksliga:** VfL Ummeln - FC Stukenbrock (Sa., 16.30 Uhr), SV 03 Geseke - SJC Hövelriege (So., 15 Uhr).  
**Kreisliga A Gütersloh:** SV Sende - SV Spexard II (Sa., 16 Uhr), Suryoye Verl - VfB Schloß Holte (So., 15 Uhr).  
**Kreisliga A Lemgo:** TSG Hohenhausen - TSV Oerlinghausen, SV Wüsten - TuS Leopoldshöhe, TSG Holzhausen/Sylbach - TuS Asemissen (So., 15 Uhr).  
**Kreisliga B Gütersloh:** FSC Rheda II - SV Sende II (Sa., 16 Uhr).  
**Kreisliga B Paderborn:** FC Hövelriege - FC Stukenbrock II (So., 15 Uhr).  
**Kreisliga B Lemgo:** SV Wüsten II - TuS Leopoldshöhe II (So., 13 Uhr), TuS Hülpp - SV Werl-Aspe II, TuS Ahmsen - TuS Lipperreihe, TuS Bexterhagen - TSV Oerlinghausen II (So., 15 Uhr).  
**Frauen-Landesliga:** TSV Oerlinghausen - VfL Holsen (So., 15 Uhr).  
**Frauen-Bezirksliga:** VfB Schloß Holte - TuS Langenheide (Sa., 13 Uhr), FC Fröndenberg - SJC Hövelriege (So., 17 Uhr).

### Ringen

**Landesliga:** VfK Lünen-Süd - PSV Lippe-Detmold/SW Sende (Sa.).

# Duell der Hobbyfahrer

MOTORSPORT: 21. ADAC-Enduro-Rallye mit neuem Reglement

■ **Schloß Holte-Stukenbrock/Leopoldshöhe.** Hochklassiger, spannender Enduro-Rallye-Sport wird zweiradbegeisterten Zuschauern am Sonntag, 18. Oktober, ab 9 Uhr auf dem AVE-Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ in Paderborn zum Abschluss der aktuellen Saison geboten – zum Nulltarif und mit neuen Regeln.

Erstmals muss nun ein zwei-stündiger Rundkurs auf Wiesen-, Lehm-, Schotter- und Asphalt-Untergrund bewältigt werden. Dies wird allen Startern – darunter voraussichtlich auch Fahrer des MSC Senne und des MSC Lippe-West – höchste Konzentration und Durchsetzungs-willen abverlangen. Für die Zuschauer besonders spannend wird die Premiere des „Le Mans-Starts“ sein, bei dem alle Rallye-Teilnehmer gleichzeitig auf die Strecke geschickt werden. Spannung und packende Positionskämpfe von Anfang an sind also programmiert.

Gestartet wird in drei Gruppen, wobei die einzelnen Klassen jeweils um 9 Uhr, 11.30 Uhr und 14 Uhr antreten müssen.

Auch in diesem Jahr können wieder Hobby-Endurosportler ohne Lizenz an den Start gehen – mit oder ohne Geländesportlerfahrung. Dieses Konzept hat sich nach Auskunft des ausrichtenden ADAC Ostwestfalen-Lippe sehr bewährt. Besonders unter den heimischen Endurosportlern erfreue sich die Möglichkeit, sich direkt mit erfahrenen Lizenzfahrern zu messen, sehr großer Beliebtheit. In diesem Jahr sind für Kurz-



Anspruchsvolles Gelände: Ob Lizenz- oder Hobbyfahrer, bei der 21. ADAC-Enduro-Rallye sind auf dem Parcours der Alten Schanze wieder alle Teilnehmer gefordert.

FOTO: MARC KÖPPELMANN

entschlossene noch freie Startplätze zu vergeben. Interessierte Endurofahrer können sich entweder beim ADAC OWL unter Telefon (05 21) 1 08 11 50 oder am Veranstaltungstag bis spätes-

tens 7 Uhr direkt vor Ort anmelden. Bereits seit gestern steht für die Lizenzfahrer die technische Abnahme der Maschinen auf dem Programm. Der Eintritt für die motorsportbegeisterten Zu-

schaauer ist kostenfrei. Parkplätze stehen auf dem Gelände der „Alten Schanze“ in genügender Anzahl zur Verfügung und sind ausgeschildert.

www.adac-owl.de

## Vogt: „Unser größter Gegner sind wir selbst“

FUSSBALL-KREISLIGA A LEMGO: Druck auf Leos

■ **Oerlinghausen / Leopoldshöhe** (blue). „Auswärtssieg“ könnte das Motto der drei westlippischen Kreisliga-A-Mannschaften am Sonntag heißen. Die besten Chancen auf einen Dreier auf fremdem Platz hat der TuS Asemissen, der beim Tabellenvorletzten TSG Holzhausen/Sylbach antritt.

◆ **TSG Hohenhausen – TSV Oerlinghausen.** „Das wird eine harte Aufgabe, aber wir wollen natürlich punkten“, sagt TSV-Trainer Lars Berensmeier. Und gegen einen spielstarken Gegner Hohenhausen rechnet er sich einiges aus: „Solche Teams liegen uns mehr. Ich hoffe, dass alles so klappt, wie ich es mir vorstelle.“ Verzichtes muss Berensmeier auf Nico Pankoke, der sich das Knie verdreht hat. Dafür steht Bundeswehrosoldat Christian Vorbohle wieder zur Verfügung.

◆ **TSG Holzhausen/Sylbach – TuS Asemissen.** Beim Blick auf die Tabelle wird klar: Der TuS Asemissen ist der Favorit. Mike

Vogt, Trainer des Tabellendritten, warnt aber: „Unser größter Gegner sind wir selbst.“ Der Spieler des Tabellenvorletzten werden um jeden Meter kämpfen, dazu müsse sein Team dagegen halten, so Vogt. Normalerweise dürfe nichts schief gehen, und wenn doch, könne es nur an der Einstellung der Akteure liegen. „Ich habe aber ein gutes Gefühl“, sagt Mike Vogt. Fehlen der im Asemisser Team Tim Prante, der gegen Bega umgeknickt war.

◆ **SV Wüsten – TuS Leopoldshöhe.** Ein schweres Spiel prophezeit TuS-Trainer Carsten Schulze seinem Team. „Der Abstand zu Spitzenreiter Werl-Aspe sollte nicht größer werden, deshalb müssen wir das Spiel schon gewinnen“, so setzt der Leopoldshöher Coach seine Elf unter Druck. Einige TuS-Spieler sind angeschlagen oder mit einem Erkältungsvirus infiziert, so dass Schulze noch nicht absehen kann, wer am Sonntag aufläuft.

## SW Sende mit dem Rücken zur Wand

FUSSBALL-KREISLIGA A GT: VfB erst am Sonntag

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (blue). Nach zwei Niederlagen in Folge will Schwarz-Weiß Sende endlich wieder einen Dreier landen. Gegner ist der SV Spexard II. Mit etwas Wut im Bauch fährt der VfB Schloß Holte zu Suryoye Verl. Der Grund: Die Gastgeber wollten das Spiel nicht vorverlegen.

◆ **SW Sende – SV Spexard II.** „Wir stehen mit dem Rücken zur Wand und sind zum Sieg verdammt“, sagt Sendes Trainer Jens Mayer. Keiner seiner Spieler habe in den vergangenen beiden Wochen Normalform erreicht, die müssten sie nun so schnell wie möglich wiederfinden. „Ich versuche, gute Stimmung ins Team zu bringen, irgendwann muss der Knoten platzen“, so Mayer. Einige Sende-Spieler konnten grippegeschwächt unter der Woche nicht richtig trainieren, für den Coach ist ein eventueller Ausfall aber kein Problem: „Unser Kader ist groß genug.“ Viel mehr Sorgen macht sich Mayer um die Moti-

vation seiner Akteure: „Jeder Spieler sollte sich mal die Tabelle anschauen, da müssten alle motiviert sein.“ Anstoß ist am Samstag um 16 Uhr im Sender Waldstadion.

◆ **Suryoye Verl – VfB Schloß Holte.** Etwas verärgert sind die Holter Verantwortlichen über den sonntäglichen Gegner. Der stimmte einer Verlegung wegen des Pollhans-Festes nicht zu, so dass zur üblichen Zeit um 15 Uhr angestoßen wird. „Als Holter ist man natürlich nicht glücklich darüber, doch trotzdem wollen wir dort ein vernünftiges Spiel abliefern“, erklärt VfB-Trainer Marc Kespohl. „Ich werde meinen Spielern den Pollhans-Samstag nicht verbieten. Sie sollten es aber nicht übertreiben.“ Personell wird es beim VfB – von eventuellen Pollhans-Folgen mal abgesehen – nur eine Veränderung geben. Markus Gerkens fällt wegen eines Muskelfaserrisses aus, für das rechte Mittelfeld wird nun ein neuer Akteur gesucht.

## „Nicht als Verlierer über Pollhans gehen“

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA: Stukenbrock kämpft

VON CARSTEN BLUMENSTEIN

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Nach zwei Niederlagen in Folge steht der Fußball-Bezirksligist FC Stukenbrock laut Trainer Oliver Roggensack beim VfL Ummeln schon unter Druck. „Wir wollen den Kontakt nach oben halten, Punktverluste können wir uns da nicht erlauben“, sagt der FCS-Coach.

Die beiden Pleiten beim FC Gütersloh II (1:2) und gegen den TuS Hillegossen (1:3) haben ein wenig am Selbstvertrauen der Stukenbrocker gekratzt. „Wir müssen jetzt die Kurve kriegen, sonst sind Clarholz und Steinhagen, wenn sie ihre fehlenden Partien gewinnen, schon ein bisschen weg“, erklärt Oliver Roggensack. Jetzt müsse seine Mannschaft über den Kampf zum Spiel finden. „Wir wollen uns selber zeigen, dass wir dagegenhalten können.“

Weiterhin fehlen wird dem FC Stukenbrock Mirco West-

meier. Zudem sind die Einsätze von Sebastian Sander und Cengiz Ucar mit großen Fragezeichen versehen.

Anstoß ist am Samstag um 16.30 Uhr im Ummelner Trüggelbach-Stadion. „Freundlicher Weise haben die Ummelner einer Verlegung zugestimmt, so dass wir das Pollhans-Wochenende unbeschwert genießen kön-

nen“, sagt Oliver Roggensack. Ob es allerdings ein fröhliches Pollhans-Fest aus Stukenbrocker Sicht gibt, liegt am Ergebnis aus der Begegnung im Bielefelder Süden. „Wir wollen natürlich nicht als Verlierer über Pollhans laufen“, erklärt Roggensack.

Aus Sicht des Stukenbrocker Gegners VfL Ummeln verläuft die Saison alles andere als optimal. Der Aufsteiger hatte sich sicher mehr ausgerechnet, doch mit nur sechs Punkten liegt die Mannschaft von Trainer Carsten Lochmüller nur auf dem vorletzten Tabellenrang. Vor allem die Abgänge von Sebastian Gördes (Karriere beendet), Tobias Solfrin (zum BV Werther) und Marcel Hokamp (zum TuS Ost) machen dem VfL jetzt schwer zu schaffen.

„Wir bewahren aber die Ruhe und haben auch keine Angst vor Stukenbrock“, sagt Ummelns Obmann Frank Pietsch. „Ich hoffe, dass der FC weiter ein wenig schwächelt, damit uns ein Erfolgserlebnis gelingt.“ Dafür müsse der VfL aber die Scheu vor einem favorisierten Gegner ablegen und vor allem weniger Fehler machen, so Pietsch. „Die werden nach ihren zwei Niederlagen mit Sicherheit mit Wut im Bauch bei uns auflaufen, aber wir werden Stukenbrock alles abverlangen.“



Schuss aus der Distanz: Der zuletzt noch angeschlagene Dimitri Friesen wird voraussichtlich auch gegen Ummeln wieder draufhalten.

## SJC auf der Suche nach der Form

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA: Hövelriege will punkten

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (blue). Wohin geht die Reise des SJC Hövelriege? Das Spiel am Sonntag um 15 Uhr beim SV 03 Geseke ist für den Fußball-Bezirksligisten eine richtungweisende Begegnung.

Dennoch die Formkurve des SJC zeigte in den vergangenen vier Partien eindeutig nach unten: zwei Heim-Unentschieden stehen zwei herbe Auswärts-Pleiten gegenüber. Vor allem das 2:6 beim BV Bad Lippspringe vor zwei Wochen haben die Hövelriege noch vor Augen.

So eine Klatsche soll es nicht noch einmal geben, zumal der sonntägliche Gegner auch ein anderes Kaliber als der Spitzenrei-

ter ist. Der SV 03 Geseke sucht auch noch nach seinem Weg in der diesjährigen Bezirksligasaison. Momentan müssen die Geseker aufpassen, dass sie nicht weiter in den Abstiegsstrudel geraten. Gerade einmal zwei Punkten trennen den SV vom FC Kaunitz, der mit Platz 14 derzeit den ersten Abstiegsrang belegt.

Mit einem Sieg in Geseke könnte sich der Sport- und Jugendclub eine perfekte Ausgangsposition schaffen für die nächste Heimpartie gegen den derzeitigen Dritten SC Borcheln. Mit sechs Punkten in zwei Spielen würden sich die Hövelriege endgültig oben festsetzen.

## Erbseneintopf nach der Nebelsuppe

AUSDAUERSPORT: Laufspass-Sternchenläufer sind im Berg aktiv

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (he). Die diesjährige Vereinsfahrt des Laufspass SW Sende ging zum Brocken. Beim 32. Harz-Gebirgslauf hatten die Sende auf allen Strecken Starter mit dabei: bei den Wanderern, Läufern und „Brocken-Kindern“.

Das Wetter meinte es gut mit den Laufspass-Athleten: Moderate neun Grad Celsius wurden am Start „Hasserode-Himmelpforte“ gemessen. Auch auf dem Brocken selbst waren es nur etwa zwei Grad weniger, dafür verschluckte aber eine Nebelwand einen Läufer nach dem anderen. So konnte man dieses Jahr den Brocken nur schemenhaft erahnen.

Im Laufe des Vormittags begann leichter Nieselregen, der die Sportler aber nicht sonderlich störte. Im Ziel waren dann alle überglücklich über ihre er-

brachten Leistungen – und erfreuten sich an einer heißen Kartoffel- oder Erbsensuppe.

Zum sportlichen Teil: Die Zielzeiten der Sternchen waren in Anbetracht des Höhenprofils



Startklar: Franz Lakämper, Dirk Petersilie, Dieter Meyer, Martin Peschtrich, Michael Pollmeier und Karl-Heinz Stükerjürgen.

und der Wetterlage noch sehr gut. Egon Eickelmann konnte auf der 11-Kilometer-Strecke in der Klasse M60 den ersten Platz holen. Karl-Heinz Stükerjürgen kam beim Marathon mit einer Zeit von 3:30:14 Stunden und dem achten Gesamtplatz unter die Top 10. Die Laufspass-Athleten freuten sich über die gute Organisation des Harz-Gebirgslaufes. Es war für alles gesorgt. Es gab vor, während und nach den Läufen Plastikumhänge gegen den Regen und die Auskühlung. Auch die Verpflegung mit Wasser, Tee und Obst passte.

Noch ein Laufspass-Resultat: Klaus-Peter Beimdick belegte beim Arthur-Lambert-Gedächtnislauf in Steinhagen-Brockhagen auf der 10-Kilometer-Strecke mit einer Zeit von 37:35 Minuten den zweiten Platz in der AK M40 und den 16. Gesamtplatz.



Wohin des Wegs? Hövelrieges Michael Smyrek (l.) schaut genau auf die Beine seines Gegenspielers, ehe er eine Richtung einschlägt. FOTO: HE